

➤ **Gesunde Füße sind schöne Füße**

Ungefähr 15 Millionen Deutsche haben eine Zehenfehlstellung, die Schmerzen auslösen kann. Im Durchschnitt tragen die eigenen Füße jeden Menschen rund 180.000 Kilometer durchs Leben. Dafür sollten sie vor allem eines sein: gesund. Dies ist aber oft nicht der Fall. Denn viel zu oft gilt bei Schuhmode immer noch der Ausspruch „wer schön sein will muss leiden“; und so zwingen sich viele Frauen regelmäßig in zu enge, zu spitze oder zu hohe Schuhe. Die Folge sind oft schmerzhaft Ballen, Druckstellen oder auch dauerhafte Verformung der Zehen.



Die in Düsseldorf ansässigen Fußchirurgen Adem Erdogan, Facharzt für Chirurgie, und Adrian K. Wiethoff, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, kennen diese Probleme: „In den USA werden Füße inzwischen regelrecht in die neuen Manolos hinein operiert. Davon sind wir in Deutschland zum Glück weit entfernt. Aber wenn sich die Zehen auffällig verformen und schmerzhaft Druckstellen oder Hühneraugen entstehen, kann eine Operation durchaus sinnvoll sein“, so Wiethoff. Warum aber kommt es gerade bei Frauen oft zu diesen Problemen? „Mit jedem Zentimeter Absatz lasten zehn Prozent mehr Belastung des Körpergewichts auf dem Vorfuß als von der Natur vorgesehen. Da er dafür nicht angelegt ist, kann er auf Dauer förmlich ausleiern. Es kommt zu Fehlstellungen.“ erläutert Erdogan.

In ihrer 2010 neu eröffneten privatärztlichen Praxisgemeinschaft ARS PEDIS auf der Königsallee in Düsseldorf, der ersten ihrer Art in Deutschland, haben sich die beiden voll und ganz auf die Füße konzentriert. 70 % der Operationen werden aufgrund von Beschwerden (z.B. Hallux valgus, Hammerzehen, Dornwarzen, eingewachsene Zehennägel) durchgeführt, etwas 30 % sind rein ästhetische Eingriffe (z.B. Zehenverkürzungen, Fußverschmälerungen).

Neben der bestmöglichen operativen Wiederherstellung von Form und Funktion legen Wiethoff und Erdogan größten Wert auf ein ästhetisch anspruchsvolles Ergebnis. „Viele sind unzufrieden mit ihren Füßen, möchten, dass sie schöner aussehen. Meist stecken hinter den kosmetischen Problemen aber medizinische Gründe, die erkannt werden müssen.“